



### **AfD-Fraktion sieht Einsparpotenziale**

Die finanzielle Lage der Gemeinde Isernhagen ist alles andere als rosig. Zwar konnte in der letzten Haushaltsklausur ein Abschmelzen des Schuldenbergs auf ca. 2,5 Millionen vorbereitet werden, doch zeigen sich am Horizont bereits erneut düstere Schuldenwolken, wie Bürgermeister Bogya unlängst in der Nordhannoverschen zu berichten wusste. Danach stehen alleine über 10 Millionen Euro etwa für die Sanierung des Straßennetzes oder den Umbau der IGS Altwarmbüchen auf der Ausgabenliste. Die AfD Fraktion im Gemeinderat Isernhagen hat deshalb sechs Anträge zur Ausgabenminimierung eingebracht. Danach könnte der Rat u.a. mit gutem Beispiel vorangehen und beschließen, dass die kommunalen Mandatsträgerinnen und Mandatsträger der Gemeinde Isernhagen für ein Jahr auf ihre Entschädigung verzichten (Einsparung ca. 50.000 € p.a.). Des Weiteren ließen sich durch Streichung einer Sozialarbeiterstelle in der Flüchtlingsbetreuung weitere Kosten sparen (ca. 54.000 € p.a.). Ebenso durch die Abschiebung von 28 geduldeten Flüchtlingen, die sich in der Gemeinde Isernhagen aufhalten (Einsparung ca. 63.000 € p.a.). Die Reduzierung der Gebäudeunterhaltung, der Anschaffung von geringwertigen Gegenständen sowie der Anschaffung von Vermögensgegenständen für Flüchtlingsunterkünfte um 50% brächte darüber hinaus weitere Einsparungen mit sich (ca. 96.000 € p.a.). Nach Ansicht der AfD-Fraktion könnten durch Umnutzung der leerstehenden Flüchtlingsunterkünfte, etwa durch Vermietung, zudem weitere ca. 231.000 € p.a. eingespart werden. Daneben sollte sich der Rat aktiv dafür einsetzen, dass Wirtschaftsflüchtlinge, die kein Recht auf Schutz in der Bundesrepublik

Deutschland zu erwarten haben, schneller in ihre Heimatländer zurückgeführt werden. Unter dem Strich ergäbe sich so ein Einsparpotenzial von maximal einer halben Million Euro, welche die Gemeindekasse und deshalb auch den Bürger effektiv entlasten könnte. Mit den Anträgen will die AfD Isernhagen zeigen, dass hinter dem Fragekatalog zur Flüchtlingssituation keineswegs Rassismus steckt, wie von einigen Ratsmitgliedern behauptet, sondern die Suche nach finanziellen Gestaltungsspielräumen zum Wohl der Gemeinde.

Wir bleiben auf Kurs.

Ihr Dr. Fritz Küke, Fraktionsvorsitzender der AfD Fraktion im Gemeinderat Isernhagen.